

# Fortsetzungswerkstatt KR-Essen am 17.09.2014 im Ruhrturn, Essen

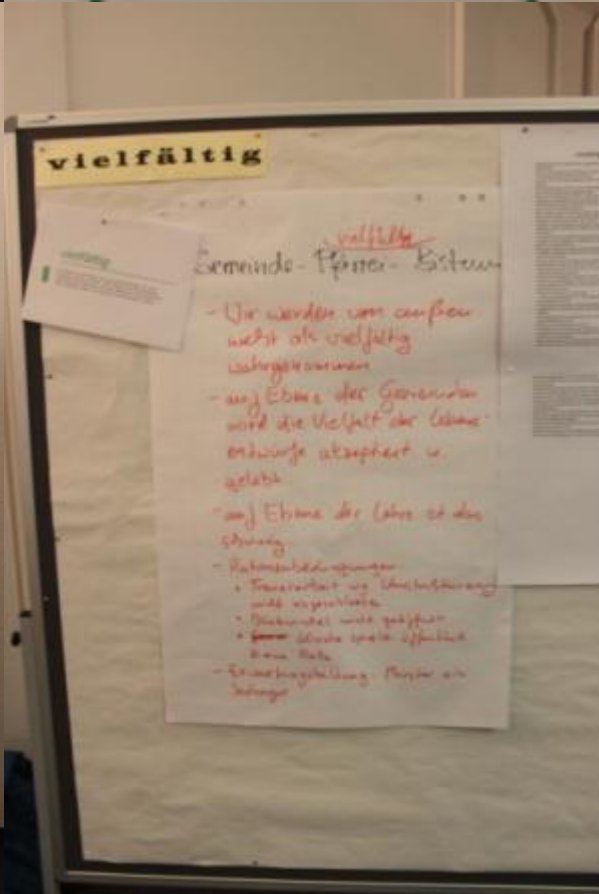
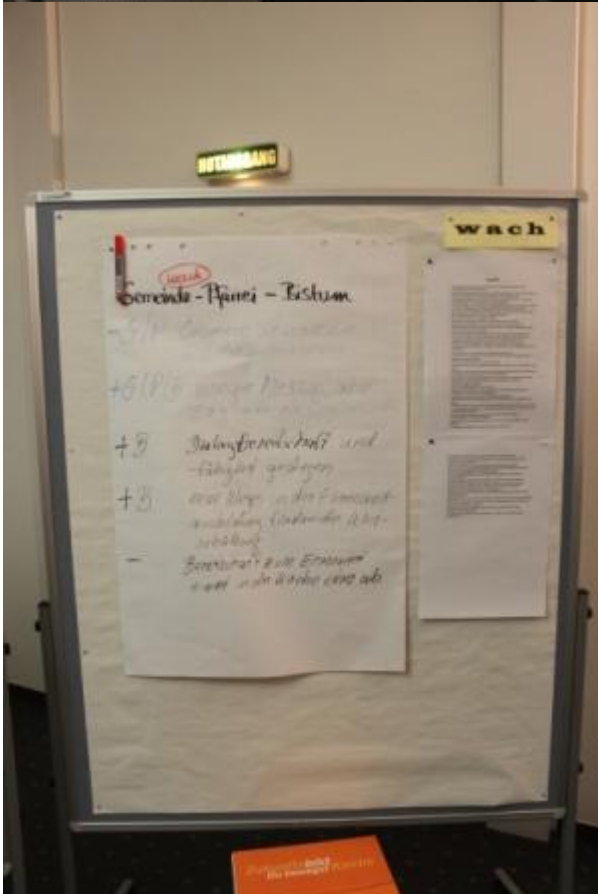
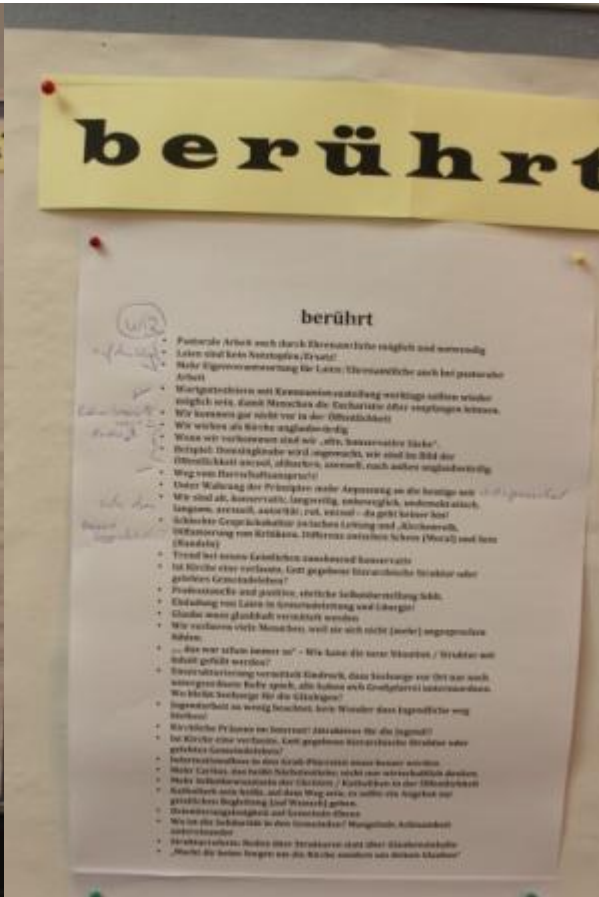
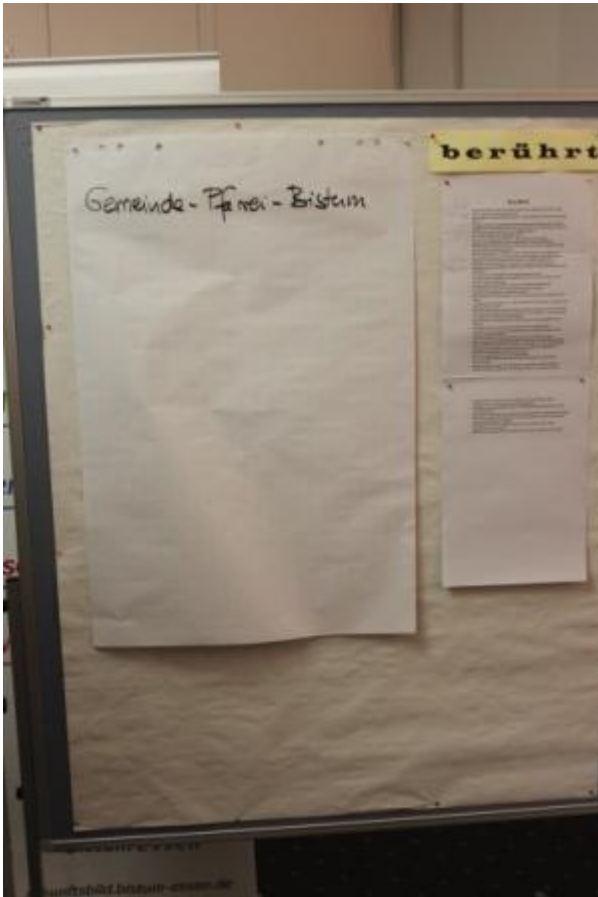
Gemeinde Pfarrei Bistum



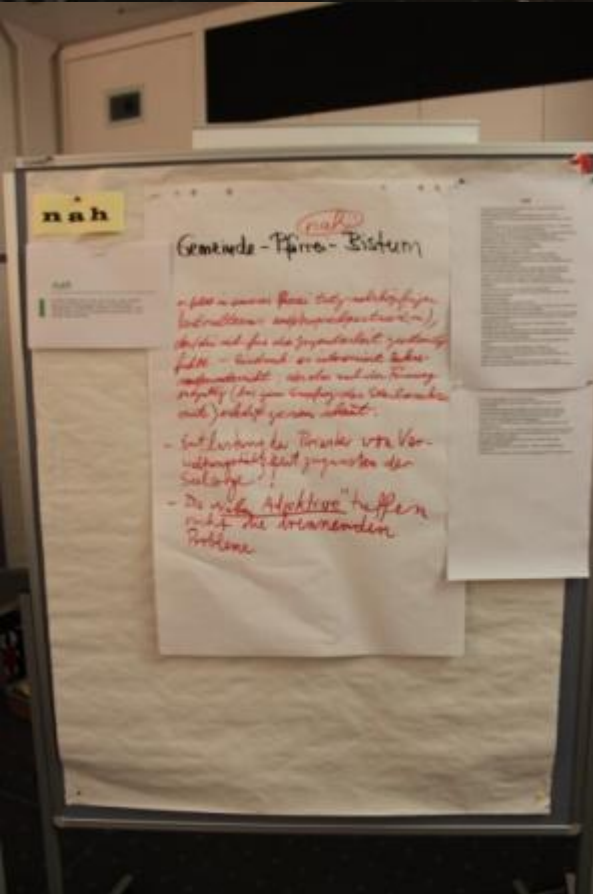
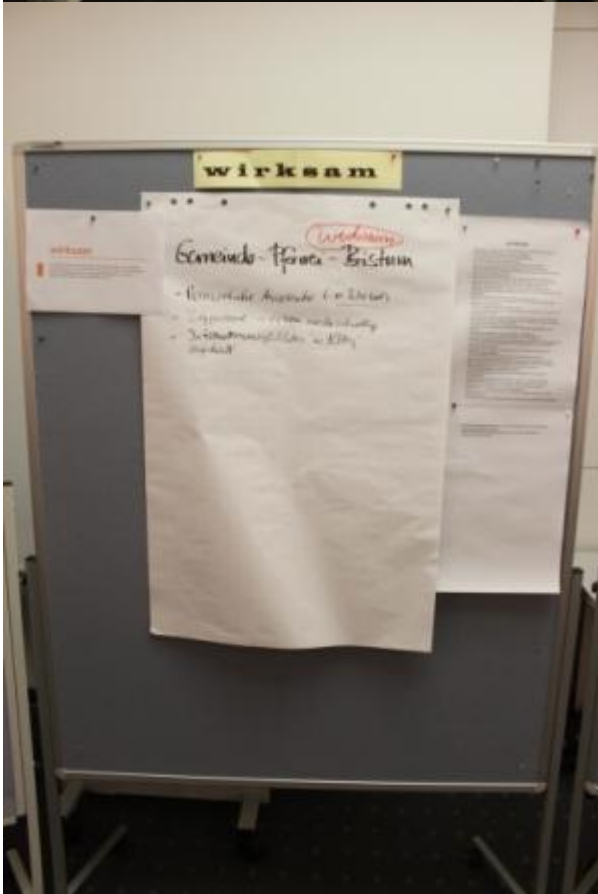
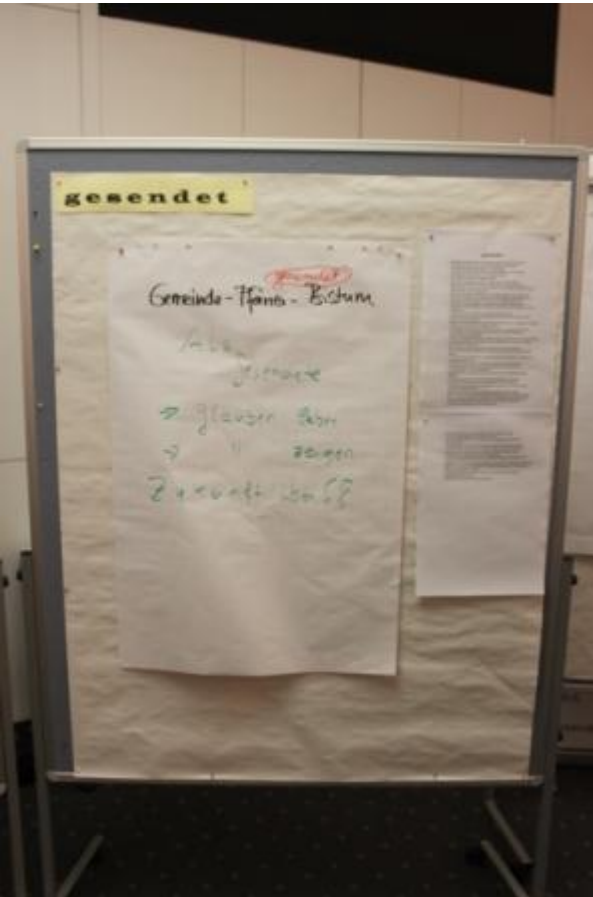
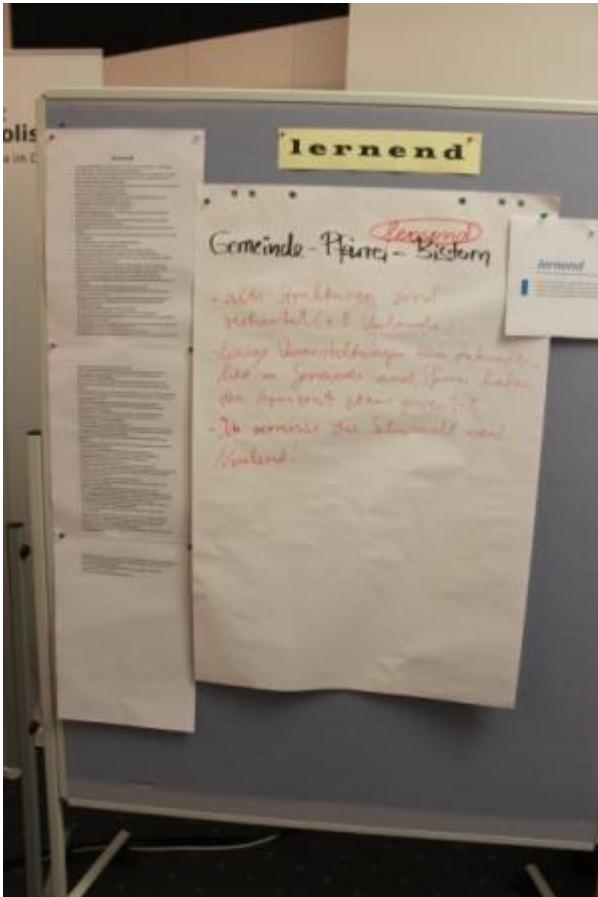
37 Teilnehmer erhielten unter der Moderation von Rolf Preiss-Kirtz, BGV Dezernat 1 Pastoral, einen Überblick über den Dialogprozess und das Zukunftsbild. Anschließend diskutierten sie in Kleingruppen, inwieweit sich die Aussagen vom 13. Juli 2011 (Auftakt in der Stadt Essen zum Dialogprozess) in dem Zukunftsbild wiederfinden lassen.

Ergänzend das Dokument vom KR-Essen mit der Zuordnung aller Aussagen zu den jeweilig Adjektiven des Zukunftsbildes im Bistum Essen (siehe Zusammenstellung Hubertus Zukunftsbild.pdf)

Fortsetzungswerkstatt KR-Essen am 17.09.2014 im Ruhrturn, Essen  
 Gemeinde Pfarrei Bistum



Fortsetzungswerkstatt KR-Essen am 17.09.2014 im Ruhrturn, Essen  
 Gemeinde Pfarrei Bistum



# berührt

---

Die ersten Positionen aus den ausgehängten "Karten" vom 13.11.2011 zu "berührt" wurden komentiert:

WIR auf dem Weg		1.	Pastorale Arbeit auch durch Ehrenamtliche möglich und notwendig
		2.	Laien sind kein Notstopfen/Ersatz!
		3.	Mehr Eigenverantwortung für Laien/Ehrenamtliche auch bei pastoraler Arbeit
	✓	4.	Wortgottesfeiern mit Kommunionausteilung werktags sollten wieder möglich sein, damit Menschen die Eucharistie öfter empfangen können.
Bistum:	besser	5.	Wir kommen gar nicht vor in der Öffentlichkeit
	naja	6.	Wir wirken als Kirche unglaubwürdig
		7.	Wenn wir vorkommen sind wir „alte, konservative Säcke“.
leider		8.	Beispiel: Domsingknabe wird angemacht, wir sind im Bild der Öffentlichkeit uncool, altbacken, asexuell, nach außen unglaubwürdig.
	✓	9.	Weg vom Herrschaftsanspruch!
zu pauschal		10.	Unter Wahrung der Prinzipien mehr Anpassung an die heutige Zeit
leider		11.	Wir sind alt, konservativ, langweilig, unbeweglich, undemokratisch, langsam, asexuell, autoritär, out, uncool – da geht keiner hin!
Bessere Gesprächskultur		12.	Schlechte Gesprächskultur zwischen Leitung und „Kirchenvolk, Diffamierung von Kritikern, Differenz zwischen Schein (Moral) und Sein (Handeln)

# wach

---

- G/P Ökumene ist unter die Räder gekommen
- + G/P/B weniger Messen, aber zaghafte alternative Möglichkeiten
- + B Dialogbereitschaft und -fähigkeit gestiegen
- + B neue Wege in der Ehrenamtsausbildung fördern die Wertschätzung
- Bereitschaft zum Ehrenamt nimmt in der Kirche eher ab

# *vielfältig*

---

- Wir werden von außen nicht als vielfältig wahrgenommen
- auf Ebene der Gemeinden wird die Vielfalt der Lebensentwürfe akzeptiert und gelebt
- auf der Ebene der Lehre ist das schwierig
- Rahmenbedingungen:
  - Trauerarbeit wg. Umstrukturierung nicht abgeschlossen
  - Blickwinkel nicht geöffnet
  - Kirche spielt öffentlich keine Rolle
- Erwartungshaltung: Priester als Seelsorger

# *lernend*

---

- alte Strukturen sind verhärtet (z.B. Verbände)
- Einige Veranstaltungen zum Zukunftsbild in Gemeinde und Pfarrei haben den Horizont etwas geweitet
- Ich vermisse die Sehnsucht nach Neuland!

# *gesendet*

---

Als

**Gesendete**

- **Glauben leben**
- **Glauben zeigen**

**Zukunft üben !!**

# *wirksam*

---

- persönliche Ansprache (q Internet)
- "Citypastoral!    ⇨    extrem niederschwellig
- Informationsmöglichkeiten im Alltag eingeschränkt

# *nah*

---

Es fehlt in unserer Pfarrei trotz mehrköpfigen Pastoralteams ein(e) Ansprechpartner(in), der/die sich für die Jugendarbeit zuständig fühlt.

Eindruck:    es interessiert Sakramentenunterricht, der aber nach der Firmung endgültig (bis zum Empfang der Sterbesakramente) erledigt zu sein scheint

- Entlastung der Priester von Verwaltungstätigkeit zugunsten Seelsorge!
- Die "sieben Adjektive" treffen nicht die brennenden Probleme.